

# **Das Grazer Adreßbuch 1862 bis 1973\* als historischer Forschungsbehelf**

Erläuterungen mit Bestandsübersicht und Sachregister

Von Reinhold Aigner

Das Grazer Adreßbuch war ein vom wirtschaftlichen, öffentlichen und privaten Leben der steirischen Landeshauptstadt gleichermaßen benötigtes und täglich gebrauchtes Nachschlagwerk. Um dieser wichtigen Bestimmung entsprechen zu können, wurde es — in allen Sparten möglichst auf den neuesten Stand berichtet, also immer verjüngt und so stets jung bleibend — viele Dezennien hindurch jährlich neu herausgebracht.

Den Forscher, den Archivar und Bibliothekar interessieren aber die alten, besonders die ältesten Jahrgänge. Denn auch aus ihnen oder mit deren Hilfe gewinnt er Einblick in frühere Verhältnisse, zu deren Klärung und Darstellung er sich in Belangen der Wissenschaft, der Verwaltung, der Rechtssprechung usw. veranlaßt und beauftragt sieht.

Die in den Adreßbüchern enthaltenen Einwohnerverzeichnisse sind für Nachforschungen nach Personen, für biographische und genealogische Feststellungen, Notariats- und Verlaßangelegenheiten

---

\* Unmittelbar vor Drucklegung dieser Arbeit über das Grazer Adreßbuch, die noch ganz im Glauben an eine ungestörte Fortsetzung des für eine große Stadt wichtigen Nachschlagwerkes verfaßt worden war und deshalb den Titel „Das Grazer Adreßbuch ab 1862“ trug, brachte die Presse die Meldung, daß das Grazer Adreßbuch (nach erfolgter Herausgabe des Jahrganges 87/1973) sein Erscheinen wegen zu geringen Absatzes einstelle. Ob verschiedentlich angelaufene Bemühungen zur Verhinderung der Einstellung Erfolg haben werden, ob nur eine Unterbrechung der Herausgabe eintreten werde oder ob es eine Einstellung für immer sein wird, ist natürlich unvorhersagbar. Ein Abschluß des bisher erschienenen Bestandes wird aber dessen großen historischen Wert noch deutlicher sichtbar werden lassen und damit auch den Sinn dieser Arbeit vertiefen. An ihrem Text wurde außer einigen nun grammatikalisch in die Vergangenheit gesetzten Aussagen und einer Begrenzung der im Sachregister mit Gedankenstrichen auf eine Fortsetzung hingewiesenen Zeitspannen durch die Jahreszahl 1973 nichts geändert.

vortrefflich zu gebrauchen. Die Verzeichnisse der Ämter, Behörden und aller anderen öffentlichen Institutionen helfen durch die in ihnen reichlich enthaltenen Personenamen in denselben, aber auch mancherlei anderen Betreffen vorwiegend dann, wenn keine Spezialschematismen solcher Stellen vorhanden sind. Die Straßen- und Häuserverzeichnisse sind bei stadtgeschichtlichen Belangen, die jenen ab bestimmtem Zeitpunkt beigefügten Einlagezahlen sind bei Besitz- und Grundbuchsangelegenheiten, die Angabe von Pfarr- und Friedhofssprengel bei vielerlei anderen Forschungen dienlich. Die Verzeichnisse von Vereinen, Organisationen und Firmen können für weitere verschiedenste Forschungen ungemein nützlich sein. Und dadurch, daß das Grazer Adreßbuch zeitabschnittsweise einige seiner Verzeichnisse auch auf die ganze Steiermark (vereinzelte sogar noch darüber hinaus) ausdehnte, ist es in einigem auch für außer der Stadt Graz gelegene Belange des Landes Steiermark heranziehbar.

Wohl soll gleich hier darauf aufmerksam gemacht sein, daß den Angaben im Grazer Adreßbuch kein unbedingter Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit zugemessen werden kann und insbesondere über Anfang und Ende, also zeitliche Ausdehnung einer Gegebenheit, etwa des Wohnsitzes und der Stellung einer bestimmten Person, des Bestandes einer bestimmten Institution oder eines bestimmten Besitzverhältnisses, eine genaue Aussage im Werte einer historischen Quelle nicht unbedingt erwartet werden darf. Neben anderen vielfältigen großen Schwierigkeiten bei Erstellung eines solchen jährlich erschienenen Werkes ist die in zahlreichen Vorworten verschiedener Jahrgänge beklagte mangelhafte Mithilfe von privater Seite zu nötigen Berichtigungen und Ergänzungen ein Grund für diese bei Forschungen nicht außer Betracht zu lassende Tatsache.

Doch ändert dies im großen gesehen nichts an der vorzüglichen Brauchbarkeit des über ein Jahrhundert erschienenen Grazer Adreßbuches und seiner praktischen Verwendung in den gar nicht so seltenen Fällen, wo keine anderen historischen Quellen zur Verfügung stehen. Und in den noch weit öfteren Fällen, wo die Benützung des ja an mehreren Orten vorhandenen Adreßbuches schwierige, an einen Ort gebundene Vorerhebungen erspart und meist bald sachlich und zeitlich dorthin weist, wo dann aus authentischen Quellen das benötigte Ergebnis geschöpft werden kann, wird der Wert des Werkes besonders offenbar.

Der guten Benützbarkeit des, nach dem Stand von 1973 gerechnet, seit 112 Jahren, jedoch mit sechs Unterbrechungen und bisher unter elf verschiedenen Titeln erschienenen Grazer Adreßbuches als Behelf für historische Forschungen steht aber hinderlich entgegen, daß allein schon über die Jahre seines Erscheinens, seinen so oft variierenden Namen und damit über den Zusammenhang des Wer-

kes vielfach Unklarheit herrscht<sup>1</sup>. Haupthindernis ist aber, daß nur an Hand der Inhaltsverzeichnisse und der erst seit 1893 zusätzlich gebotenen Sachregister der einzelnen Jahrgänge, also nur mit großem Zeitaufwand, und erschöpfend nur beim Vorhandensein und der Durchsicht aller erschienenen Jahrgänge, festgestellt werden kann, in welchem Zeitraum Angaben über interessierende Belange aufgenommen sind.

Und darum soll die nachfolgende chronologische Bestandsübersicht zuerst über Namen und Erscheinungsjahre des Werkes Aufschluß geben, dadurch die sachlich zusammengehörige historische Reihe „Grazer Adreßbuch“ als fachlichen Begriff gegenüber anderen, nur Teilgebiete des Gesamtstoffes enthaltende oder diese überschneidende Werke eindeutig abgrenzen.

Das daran anschließende alphabetische Sachregister aber, das natürlich keinen Generalindex zum Grazer Adreßbuch darstellen kann, lediglich in bestimmten Einzelfällen Seitenzahlen, sonst immer nur die Jahreszahlen als Jahrgangangaben bringt, soll diejenigen Zeitspannen ersichtlich machen, in denen die für Forschungszwecke hauptsächlich benötigten Angaben und Verzeichnisse geboten sind.

Den Schluß des Registers bildet ein alphabetisches Verzeichnis derjenigen Grazer Vororte und Umgebungsgemeinden, die im Grazer Adreßbuch mitaufgenommen sind, welche Einrichtung den oftmals gerade über die Stadtgrenze hinausführenden lokalen Forschungen bestens dienlich ist, doch wegen ihrer chronologischen und regionalen Struktur ohne Verzeichnis praktisch sehr schwer faßbar und benützlich war.

---

<sup>1</sup> In den in Grazer Zeitungen im Laufe von Jahrzehnten gelegentlich erschienenen historischen Aufsätzen über das Grazer Adreßbuch ist dessen Anfang ganz verschiedenen Jahren zugeschrieben.

Auch im Vorwort und Geleitwort zum Jahrgang 1949/50 und 1956 des Grazer Adreßbuches wird der Anfang des Werkes nicht richtig genannt. Und sogar in dem im Grazer Adreßbuch von 1961 bis 1973 ständig enthaltenen Beitrag „Aus der Geschichte des Grazer Adreßbuches“ ist dessen Jahrgang 1877, der nach der Rückzählung vom ersten numerierten Jahrgang (das ist der 14. Jahrgang von 1890) den 1. Jahrgang der durchlaufenden Adreßbuchreihe darstellt, nicht erkannt, und es wird deshalb bei Schilderung des damaligen Umfanges durch Anführung einer Seitenanzahl der (2.) Jahrgang von 1878 irrtümlich als 1. Jahrgang bezeichnet.

Demnach sind auch seit vielen Jahren die in den Zeitungen eingerückt gewesenen Ankündigungen der neu erscheinenden Jahrgänge des Grazer Adreßbuches mit dem fälschlichen Prädikat „Seit 1878“ versehen, während die dort wie den separat gedruckten Ankündigungen beigefügten bildlichen Darstellungen den Jahrgang 1879 zeigen, der vom 1. Jahrgang noch weiter entfernt liegt.

Zu letzterem Verzeichnis wird aber nochmals und besonders darauf hingewiesen, daß — wie im ganzen Register die angeführten Jahreszahlen keine Aussage über den zeitlichen Bestand des genannten Belanges darstellen — auch im Vororteverzeichnis die angeführten Jahreszahlen keine Aussagen über den zeitlichen Bestand der genannten Gemeinden und Ortschaften sind, sondern die Zeitspannen von deren eigenständigem Aufscheinen im Grazer Adreßbuch angeben.

Zu erleichterter Benützung der Verzeichnisse der Grazer Vororte im Grazer Adreßbuch selber aber mögen noch die folgenden Angaben dienen:

Erst 1900 beginnt im Grazer Adreßbuch die Aufnahme von Vororten (Umgebungsgemeinden).

Bis 1936 bestehen für die Vororte eigene Verzeichnisse, die in eigenen, sich im Laufe der Zeit vermehrenden, die Art ihrer Zusammenfassung und die Reihenfolge ihrer Präsentation oft wechselnden Abteilungen des Adreßbuches dargeboten sind. Diese sind in den allgemeinen Inhaltsverzeichnissen der betreffenden Jahrgänge nach den Namen der Gemeinden angeführt<sup>2</sup>, doch in den Sachregistern dieser Jahrgänge nicht aufgenommen.

Ab 1937 sind Teile der Verzeichnisse, insbesondere die Einwohnerverzeichnisse und die Firmenverzeichnisse der Vororte, in den allgemeinen Teil des Grazer Adreßbuches eingegliedert und sind die weiterhin selbständig präsentierten Teile der Verzeichnisse, so die Häuserverzeichnisse und die Behördenverzeichnisse, unter den Gemeinidenamen auch im Sachregister zu finden.

Durch die 1938 erfolgte Erweiterung des Gebietes der Stadt Graz<sup>3</sup> haben die meisten verzeichneten Vororte zu bestehen aufgehört.

1940 endete die Aufnahme der wenigen bis dahin noch verzeichneten alten bzw. 1939 neu hinzugekommenen Vororte im Grazer Adreßbuch.

---

<sup>2</sup> Die in den Inhaltsverzeichnissen richtig angegebene jeweilige Reihenfolge der Vororte-Abteilungen deckt sich sehr oft nicht mit der Reihung der Ortsnamen auf dem Titelblatt und auf dem Bucheinband.

<sup>3</sup> In Kraft getreten am 15. Oktober 1938 (Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Landeshauptmannes für Steiermark 1938, 6. Stück, Nr. 10 und 11).

## Das Grazer Adreßbuch 1862 bis 1973

### Bestandsübersicht

- 1862 1. Jg. Adreßbuch der Landeshauptstadt Graz  
und Geschäfts-Handbuch für Steiermark  
Auf Grundlage ämtlicher Quellen bearbeitet  
und herausgegeben von Franz Bernhard Becker.  
Druck und Verlag von A. Leykam's Erben, Graz<sup>4</sup>
- 1867 — Adreß- und Geschäfts-Handbuch der Landeshaupt-  
stadt Graz  
Mit Benützung amtlicher Quellen zusammen-  
gestellt.  
Druck und Verlag von A. Leykam's Erben, Graz<sup>5</sup>
- 1871 — Neues Adreßbuch und Geschäfts-Handbuch für die  
Landeshauptstadt Graz  
Größtentheils nach amtlichen Quellen.  
Druck und Verlag der Actiengesellschaft  
Leykam-Josefsthal, Graz<sup>6</sup>
- 1877 (1. Jg.) Neues Adreß- und Geschäfts-Handbuch der  
Landeshauptstadt Graz  
Nach amtlichen Quellen redigiert von Ferdinand  
Mayr  
Druck und Verlag von Leykam-Josefsthal, Graz<sup>7</sup>

---

<sup>4</sup> Nur die Jahrgänge 1862 und 1867 erschienen im Oktavformat, die Jahrgänge ab 1871 in Quart (der Jahrgang 1943/44 und die Jahrgänge ab 1949/50 in vergrößertem Format).

<sup>5</sup> Im Hinblick auf Format, Inhalt und Einteilung des 1. Jahrganges 1862 möchte man den Jahrgang 1867 als einen 2. Jahrgang ansprechen, doch fehlt auf dem Werk eine solche Angabe und ist in ihm kein demgemäßer Hinweis zu finden.

<sup>6</sup> Der Jahrgang 1871 weist keine Jahrgangsnummer auf. Er steht allein und kann weder der schon vor ihm begonnenen, aber nicht fortgeführten noch der erst nach ihm beginnenden durchlaufenden Jahrgangs-Zählreihe zugerechnet werden.

<sup>7</sup> Auch die 13 durchlaufenden Jahrgänge von 1877 bis 1889 weisen im Druck keine Jahrgangszählung auf. Doch werden sie durch die mit Aufdruck beim Jahrgang 1890 als 14. Jahrgang beginnende, dann lückenlos fortgesetzte Jahrgangszählung bzw. durch die Rückzählung nachträglich zum 1. bis 13. Jahrgang erklärt. Das tatsächliche Fehlen der Jahrgangsnummern und die nachträgliche Zählung ist in der vorliegenden Bestandsübersicht durch Setzen der Jahrgangsnummern in Klammern erkenntlich gemacht.

1878 (2. Jg.)	Grazer Geschäfts- und Adreß-Kalender Nach amtlichen Quellen redigiert von Ferdinand Mayr Buchdruckerei Gutenberg, Graz Im Selbstverlage des Herausgebers
1879 (3. Jg.)	Grazer Geschäfts- und Adreß-Kalender Ausschließlich nach amtlichen Quellen redigiert Im Selbstverlage der Buchdruckerei Gutenberg, Graz
1880 (4. Jg.)	(wie vorhin)
1881 (5. Jg.)	(wie vorhin)
1882 (6. Jg.)	(wie vorhin)
1883 (7. Jg.)	(wie vorhin)
1884 (8. Jg.)	(wie vorhin)
1885 (9. Jg.)	(wie vorhin)
1886 (10. Jg.)	(wie vorhin)
1887 (11. Jg.)	(wie vorhin)
1888 (12. Jg.)	Grazer Geschäfts- und Adressen-Kalender Ausschließlich nach amtlichen Quellen redigiert Verlagsbuchhandlung Styria, Graz <sup>8</sup>
1889 (13. Jg.)	(wie vorhin)
1890 14. Jg.	(wie vorhin)
1891 15. Jg.	(wie vorhin)
1892 16. Jg.	(wie vorhin)
1893 17. Jg.	Grazer Adressenbuch Nach amtlichen Quellen K. k. Universitäts-Buchdruckerei und Verlags- Buchhandlung Styria, Graz
1894 18. Jg.	(wie vorhin)
1895 19. Jg.	(wie vorhin)
1896 20. Jg.	(wie vorhin)
1897 21. Jg.	(wie vorhin)
1898 22. Jg.	(wie vorhin)
1899 23. Jg.	(wie vorhin)
1900 24. Jg.	(wie vorhin)
1901 25. Jg.	(wie vorhin)

<sup>8</sup> Als Drucker scheint die vom Verlag „Styria“ übernommene Buchdruckerei „Gutenberg“ noch bis 1920 auf, dazwischen (1894—1903) und danach die (k. k.) Universitäts-Buchdruckerei „Styria“ (1939—1943/44 „Steirerdruck“).

1902 26. Jg.	Grazer Adressenbuch Nach amtlichen Quellen K. k. Universitäts-Buchdruckerei und Verlags- Buchhandlung Styria, Graz
1903 27. Jg.	(wie vorhin)
1904 28. Jg.	(wie vorhin)
	jedoch: Verlagsbuchhandlung Styria, Graz
1905 29. Jg.	(wie vorhin)
1906 30. Jg.	Adressenbuch der Landeshauptstadt Graz Nach amtlichen Quellen Verlagsbuchhandlung Styria, Graz
1907 31. Jg.	(wie vorhin)
1908 32. Jg.	(wie vorhin)
1909 33. Jg.	(wie vorhin)
1910 34. Jg.	(wie vorhin)
1911 35. Jg.	(wie vorhin)
1912 36. Jg.	(wie vorhin)
1913 37. Jg.	(wie vorhin)
1914 38. Jg.	(wie vorhin)
1915 39. Jg.	(wie vorhin)
1916 40. Jg.	(wie vorhin)
1917 41. Jg.	(wie vorhin)
1918 42. Jg.	(wie vorhin)
1919 43. Jg. <sup>9</sup>	(wie vorhin)
1920 44. Jg.	(wie vorhin)
1921 45. Jg.	(wie vorhin)
1922 46. Jg.	(wie vorhin)
1923	nicht erschienen
1924 47. Jg.	(wie vorhin)
1925 48. Jg.	(wie vorhin)
1926 49. Jg.	(wie vorhin)
1927 50. Jg.	(wie vorhin)
1928 51. Jg.	(wie vorhin)
1929 52. Jg.	(wie vorhin)

<sup>9</sup> Der Jahrgang 1919 ist (zumindest bei einem Teil der Auflage) auf dem Einband des Buches richtig als 43., doch auf der Titelseite fälschlich als 42. Jahrgang bezeichnet.

1930 53. Jg.	Adressenbuch der Landeshauptstadt Graz Nach amtlichen Quellen Verlagsbuchhandlung Styria, Graz
1931 54. Jg.	(wie vorhin)
1932 55. Jg.	(wie vorhin)
1933 56. Jg.	(wie vorhin)
1934 57. Jg.	(wie vorhin)
1935 58. Jg.	(wie vorhin)
1936 59. Jg.	(wie vorhin)
1937 60. Jg.	(wie vorhin)
1938 61. Jg.	(wie vorhin)
1939 62. Jg.	Adreßbuch von Graz Ulrich Moser Verlag, Graz
1940 63. Jg.	(wie vorhin)
1941 64. Jg.	(wie vorhin)
1942 65. Jg.	(wie vorhin)
1943/44 66. Jg.	(wie vorhin)
1945—1948	nicht erschienen
1949/50 67. Jg.	Amtliches Adreßbuch der steirischen Landeshauptstadt Graz <sup>10</sup> Auf Grund von amtlichen Unterlagen Verlag Ulrich Moser, Graz
1951	nicht erschienen
1952/53 68. Jg.	Amts- und Geschäfts-Adreßbuch der steirischen Landeshauptstadt Graz <sup>11</sup> Auf Grund von amtlichen Unterlagen <sup>12</sup> Verlag Ulrich Moser, Graz
1954/55 69. Jg.	(wie vorhin)
1956 70. Jg.	(wie vorhin)
1957 71. Jg.	(wie vorhin)
1958 72. Jg.	(wie vorhin)
1959 73. Jg.	(wie vorhin)

<sup>10</sup> Das Prädikat „Amtliches“ befindet sich auf der Titelseite, nicht aber auf dem Einband des Buches.

<sup>11</sup> Auf den Einbänden der Jahrgänge 1952/53 bis 1960 lautet der Buchtitel in leichter Abweichung (Erweiterung) zu dem auf den Titelseiten angeführten: „Amts- und Geschäfts-Adreßbuch der aut. (also autonomen) steirischen Landeshauptstadt Graz“.

<sup>12</sup> Diese Angabe bis 1960; siehe Anmerkung 13.



1960 74. Jg.	Amts- und Geschäfts-Adreßbuch der steirischen Landeshauptstadt Graz Auf Grund von amtlichen Unterlagen Verlag Ulrich Moser, Graz
1961 75. Jg. <sup>13</sup>	(wie vorhin)
1962 76. Jg.	(wie vorhin)
1963 77. Jg.	(wie vorhin)
1964 78. Jg.	(wie vorhin)
1965 79. Jg.	(wie vorhin)
1966 80. Jg.	(wie vorhin)
1967 81. Jg.	(wie vorhin)
1968 82. Jg.	(wie vorhin)
1969 83. Jg.	(wie vorhin)
1970 84. Jg.	(wie vorhin)
1971 85. Jg.	(wie vorhin)
1972 86. Jg.	(wie vorhin)
1973 87. Jg.	(wie vorhin)

---

<sup>13</sup> Die seit dem Jahrgang 1949/50 auf den Titelblättern aufscheinende Angabe „Auf Grund von amtlichen Unterlagen“ ist ab dem Jahrgang 1961 ersetzt durch den am Anfang der druck- und verlagsrechtlichen Mitteilungen enthaltenen Hinweis, daß das „nach amtlichen Quellen zusammengestellte Manuskript“ Eigentum des Verlages ist.

## Sachregister

(1862—1973)

Unterbrechungen im Erscheinen des Adreßbuches sind bei den Angaben über die Zeitspannen der im Adreßbuch enthaltenen Sachbetreffende nicht berücksichtigt.

Adreßbuch Grazer

„Aus der Geschichte des Grazer Adreßbuches“. Von A(nton) St(eininger) 1961 Seite V, 1962—1973 jeweils Seite III dazu (siehe Anmerkung 1)

Advokaten Graz 1862—1973

Advokaten Steiermark 1862, 1867, 1877—1890

Ämter, Behörden, Dienststellen<sup>14</sup> Graz 1962—1973, siehe auch Sehenswürdigkeiten

Ämter, Behörden, Dienststellen Steiermark 1862, 1867

Anstalten jeder Art Graz 1862—1973

Anstalten jeder Art Steiermark 1862

Anzeigen/Inserate Graz 1862—1973, ab 1894 auch im Firmenverzeichnis

Anzeigen/Inserate Steiermark 1862, von 1877 bis über die Jahrhundertwende ganz vereinzelt, 1939—1943/44, 1949/50

Apotheker(n) Graz 1862—1973

Apotheker(n) Steiermark 1862, 1867

Architekten 1884—1973

Archive 1862—1973, siehe auch Sehenswürdigkeiten

Ärzte Graz 1862—1973

Ärzte Steiermark 1862, 1867

Ärztlicher Honorarsatz 1908—1928

---

<sup>14</sup> Unter „Ämter, Behörden, Dienststellen“ sind sämtliche staatliche, landchaftliche, städtische Regierungs-, Verwaltungs-, Finanz-, Gerichts- (Militär-), Schul-, Post-, kirchliche usw. Ämter, Behörden und Dienststellen zu verstehen.

Die Unterscheidung zwischen Graz und Steiermark bezieht sich auf die Sitze der Ämter, Behörden, Dienststellen usw. und nicht auf deren Wirkungsbereiche, die sich mit Ausnahme der von städtischen Ämtern usw. vielfach auf die ganze Steiermark erstrecken.

Auslandsvertretungen 1921—1943/44, 1952/53—1973  
Ausziehordnung (Auszüge) 1878—1879, 1881—1921 (1928)  
Ausziehordnung für Eggenberg 1920—1928

Bäder Graz 1862—1973

Bäder Steiermark 1862, 1867 (Inserate bis über die Jahrhundertwende)

Bauwerke, siehe Sehenswürdigkeiten

Behörden, Ämter, Dienststellen<sup>15</sup> Graz 1862—1973

Behörden, Ämter, Dienststellen Steiermark 1862, 1867

Bergbau, siehe Firmen jeder Art

Bevölkerungszuwachs seit dem 13. Jahrhundert, 1941—1973

Bezirke, Einteilung der Stadt Graz

in 5 Bezirke 1877—1900 in 8 Bezirke 1939—1943/44

in 6 Bezirke 1901—1938 in 16 Bezirke 1949/50—1973

ab 1949/50 auch Planskizze

Bezirke, Gliederung der Steiermark 1941—1973

Bibliotheken 1862—1973, siehe auch Sehenswürdigkeiten

Bilder von Graz 1939, 1941—1973 (bis 1960 wechselnde, ab 1961  
gleichbleibende Bilder)

Brücken, siehe Sehenswürdigkeiten

Brunnen, siehe Sehenswürdigkeiten

Bundeskulturrat, steirische Mitglieder 1936—1938

Bundesministerien 1936—1938, 1949/50—1973

Bundespräsident 1936—1938, 1949/50—1973

Bundesrat, steirische Mitglieder 1949/50—1973

Bundesregierung 1936—1938, 1949/50—1973

Bundesstaat Österreich, Aufbau 1936—1938

Bundestag 1936—1938

Bundesversammlung 1936—1938

Bundeswirtschaftsrat, steirische Mitglieder 1936—1938

Bürger von Graz 1954/55—1973

---

<sup>15</sup> Siehe Anmerkung 14.

Chronik von Graz, siehe Grazer Jahresrückblick

Denkmäler, siehe Sehenswürdigkeiten

Dienstbotenordnung 1896—1910

Dienststellen, Ämter, Behörden<sup>16</sup> Graz 1862—1973

Dienststellen, Ämter, Behörden Steiermark 1862, 1867

Dolmetsche(r) 1883—1938, 1943/44, 1949/50—1973

Ehrenbürger von Graz ab 1724, Gesamtverzeichnis: 1895, Verzeichnis der lebenden Ehrenbürger: 1896—1902, 1954/55—1973

Ehrenringträger der Stadt Graz 1956—1973

Einlagezahlen des Grundbuches und der Landtafel sind ab 1893 dem Häuserverzeichnis beigefügt. (Ab 1904 sind die durch die Anlage des neuen Grundbuches jeweils schon geänderten, seit 1911 die gesamten neuen Einlagezahlen angegeben.)

Einwohnerzahlen historische, seit dem 13. Jahrhundert 1941—1973

Einwohnerverzeichnis 1862—1973

Nur in den Jahrgängen 1871 und 1943/44 sind außer im Einwohnerverzeichnis auch im Häuserverzeichnis neben den Hauseigentümern auch die Wohnparteien der einzelnen Häuser angeführt.

Die Aufnahme von Bewohnern in das Einwohnerverzeichnis war zu allen Erscheinungszeiten des Adreßbuches gewissen und sich ändernden Beschränkungen unterlegen. So wurden zeitweise z. B. Gehilfen, Tagelöhner, Dienstboten, Nichtselbständige u. a. m. sowie immer die Minderjährigen von der Aufnahme ausgeschlossen. Schwierigkeiten in der Erfassung der Meldungen ließen weitere Lücken offen.

Einwohnerverzeichnis der Vororte siehe: Vororte

Feuerwehrwesen 1862—1973

Firmen jeder Art, Graz 1862—1973

---

<sup>16</sup> Siehe Anmerkung 14.

Firmen, alte Grazer Firmen und Unternehmen nach ihren Gründungsjahren gereiht (Firmen-Chronik ab 1535)  
 ab 1931: seit 1630 enthaltend,  
 ab 1932: seit 1566 enthaltend,  
 ab 1964: seit 1564 enthaltend,  
 ab 1972: seit 1535 enthaltend,  
 ab 1961: mit Geschichte einzelner Firmen,  
 1962, 1963, 1967—1973: mit Verzeichnis der enthaltenen Firmen  
 Firmen jeder Art, Steiermark 1862, 1867, 1877—1936  
 Fische, Schonzeit in der Steiermark 1903—1928  
 Fonds und Stiftungen, Graz und Steiermark 1891—1901  
 Friedhöfe 1893—1973 (bis 1940 auch unter Sehenswürdigkeiten)  
 Friedhofsprengelenteilung 1909—1973  
 Im Straßen- und Häuserverzeichnis (am Titelblatt der Abteilung erst ab 1910 angeführt)  
  
 Gassenverzeichnis siehe Straßenverzeichnis  
 Gedichte an Graz von Hannes Reck (nur 1949/50 mit vollem Namen, sonst H. R. gezeichnet, 1956 unter dem Decknamen Johannes Michaeler<sup>17</sup> 1949/50, 1952/53, 1956, 1957, 1959, 1960, jeweils auf Seite XIII  
 Geldinstitute 1862—1973  
 „Gelehrter Stand“ Graz und Steiermark 1862, 1867  
 Gemeinderat 1862—1935 (1936—1943/44), 1949/50—1973  
 Gemeindetag 1937—1938  
 Gendarmerie Graz siehe Behörden  
 Gendarmerie Steiermark 1939 (Bezirkskommandos [Umgebung] Graz)  
 Genealogie des österreichischen Kaiserhauses 1878—1918  
 Geographische Angaben siehe Statistisches  
 Geometer 1885—1973  
 Gerichte 1862—1973  
 Gerichte, oberste 1952/53—1973

<sup>17</sup> Für die Auskünfte über den Verfasser der Gedichte, die zu den schönsten über Graz geschrieben gehören, möchte ich hier Frau Hauptschullehrerin Hannemarie Reck, Tochter des 1959 verstorbenen Autors, bestens danken.

Gewerbe siehe Firmen jeder Art

Gewichte und Maße 1884—1886

Grazer Adreßbuch „Aus der Geschichte des Grazer Adreßbuches“. Von A(nton) St(eininger) 1961, Seite V, 1962—1973, jeweils Seite III

Grazer Jahresrückblick (Stadtchronik mit vielen personellen Angaben) reicht vom 1. Oktober 1892 im Jahrgang 1894 bis zum 1. September 1900 im Jahrgang 1901

Grundbuchs-Einlagezahlen sind ab 1893 dem Häuserverzeichnis beigefügt. (Ab 1904 sind die durch die Anlage des neuen Grundbuchs jeweils schon geänderten, seit 1911 die gesamten neuen Einlagezahlen angegeben.)

Handel siehe Firmen jeder Art

Handwerker siehe Firmen jeder Art

Hauseigentümergeverzeichnis siehe Häuserverzeichnis

Häuserverzeichnis (Häuserschema) 1862—1973

1862—1892 nach Vierteln bzw. Bezirken getrennt geliedert,

ab 1893 mit dem ab 1885 bestehenden eigenen Straßenverzeichnis vereinigt das ganze Stadtgebiet alphabetisch durchlaufend,

mit der Angabe von Pfarrsprengel und Schulsprengel, mit der Angabe der Einlagezahlen von Grundbuch und Landtafel,

ab 1896 mit der Angabe des Planquadrates des Grazer Stadtplanes beim Straßennamen (siehe Anmerkung 18),

ab 1909 auch mit der Angabe des Friedhofsprengels versehen

Nur in den Jahrgängen 1871 und 1943/44 sind neben den Hauseigentümern a u c h die Wohnparteien der einzelnen Häuser angeführt

Hebammen Graz 1862—1973

Hebammen Steiermark 1862, 1867

Heilanstalten siehe Krankenanstalten

Index siehe Sachregister

Industrie siehe Firmen jeder Art

Ingenieure (Zivilingenieure) 1879—1973

Inhaltsverzeichnis (allgemeines) 1862—1973

Inserate/Anzeigen Graz 1862—1973 (ab 1894 auch im Firmenverzeichnis)

Inserate/Anzeigen Steiermark 1862, von 1877 bis über die Jahrhundertwende ganz vereinzelt, 1939—1943/44, 1949/50

Inseraten-(Inhalts-)Verzeichnis 1862, 1867, 1877—1920

Institute jeder Art 1862—1973

Irrenanstalten siehe Krankenanstalten

Kaiserhaus österreichisches, Genealogie 1878—1918

Kalender (1878—1892 mit großem Kalendarium) 1878—1896, 1911 bis 1922, 1925—1934, 1937—(1943/44)

Kammern (Berufsvertretungen) Graz 1862—1973

Kammern (Berufsvertretungen) Steiermark 1862

Kasernen siehe Militär

Katastralgemeinden 1893—1973 (ab 1949/50 auch Planskizze)

Kehrbezirke (Rauchfang) 1939—1943/44

Kirche (Religionsgemeinschaften) Graz 1862—1973

Kirche Steiermark, Bistum Seckau und Lavant, 1862, 1867

Kirchen (Bauwerke) siehe auch Sehenswürdigkeiten

Klöster und geistliche Institute, Graz 1862, 1871—1973

Klöster Steiermark 1862

Konsulate 1921—1943/44, 1952/53—1973

Krankenanstalten jeder Art, Graz 1862—1973

Krankenanstalten Steiermark 1862

Krankenkassen (anfangs Vereine) 1862—1973

Länderrat 1936—1938

Landesausschuß siehe Landesregierung

Landesfarben der österreichisch-ungarischen Monarchie 1896, Seite 39 (im Inhaltsverzeichnis und Sachregister nicht angeführt), 1899, 1902—1918

Landesregierung steiermärkische 1862—1939, 1949/50—1973

Landesregierung österreichische 1939

Landtafel-Einlagezahlen sind ab 1893 dem Häuserverzeichnis beige-  
fügt. (Ab 1904 sind die durch die Anlage des neuen Grund-  
buches jeweils schon geänderten, seit 1911 die gesamten neuen  
Einlagezahlen angegeben.)

Landtag steiermärkischer 1862—1877, 1879—1938, 1949/50—1973

Lehrer (privat) Graz 1862—1973

Lehrer Steiermark 1862, 1867

Magistrat 1862—1973

Magistratsrat siehe Stadtrat

Märkte 1883—1886, 1891—1973

Maße und Gewichte 1884—1886

Meldewesen 1896—1936 (1939—1940), 1941—1973

Mietordnung Eggenberg 1920—1928

Militär 1862—1943/44, 1957—1973

Militär, Großdeutsche Wehrmacht, Gesamtgliederung Reich, Steier-  
mark, Graz 1939

„Monographien“ wirtschaftlicher Unternehmungen 1937

Nationalrat, steirische Mitglieder 1949/50—1973

Notare Graz 1862—1973

Notare Steiermark 1862, 1867, 1877—1890

NSDAP, Gesamtgliederung Deutsches Reich, Steiermark, Graz 1939  
bis 1943/44

Ostmark Gliederung 1939—1943/44

Palais siehe Sehenswürdigkeiten

Parks siehe Sehenswürdigkeiten

Pfarrten Graz (mit Vorstadtpfarrten) 1862—1973

Pfarrten Steiermark 1862

Pfarrsprengelenteilung 1892—1973

1892 dem alphabetischen Straßenverzeichnis beigegefügt,  
ab 1893 im Straßen- und Häuserverzeichnis

Plan der Stadt Graz siehe Stadtplan



Planquadratangabe siehe ebendort

Plätzeverzeichnis siehe Straßenverzeichnis

Postwesen (auch Telegraf, dann Telefon) 1862—1973

Politische Parteien und Organisationen als eigene Gruppe 1949/50 bis 1973 (vorher in: Vereine, Verbände)

Presse 1862—1973

Privatlehrer 1862—1973

Radiowesen Rundfunk 1926—1973

Ratsherren 1939—1943/44

Rechtsanwälte Graz 1862—1973

Rechtsanwälte Steiermark 1862, 1867, 1877—1890

Reichsarbeitsdienst 1939—1943/44

Reichsstatthalter im Reichsgau Steiermark 1940—1943/44

Reichsstatthalter in Österreich 1939—1940

Sachregister 1893—1973

Enthalten bis 1936 keine Angaben über die 1900 bis 1938 (1940) im Adreßbuch aufgenommenen Vororte, worauf aber erst ab 1905 hingewiesen wird. Ab 1937 sind die Vororte im Sachregister aufgenommen.

Sachverständige 1883—1938, 1943/44, 1949/50—1973

Sanatorien siehe Krankenanstalten

Sehenswürdigkeiten 1893—1943/44, 1952/53—1973

Verzeichnis von Bauwerken, Brücken, Brunnen, Denkmälern im weitgesteckten Sinn (ab 1900 auch Kriegerdenkmäler, ab 1903 auch Grabdenkmäler und Gedenktafeln, ab 1934 auch Gedenkbäume), bis 1940 Friedhöfe, Parkanlagen u. a. m. mit Beschreibung, 1940—1943/44 unter dem Namen: Zeugen der Stadtgeschichte, ab 1941 mit wechselnden, ab 1961 mit gleichbleibenden Bildern. Unter den Bauwerken sind auch Gebäude von Archiven, Bibliotheken, Museen und Sammlungen mit deren Fachbeständen, weiters Gebäude von Ämtern und Unterrichtsanstalten, Theater usw. verzeichnet und beschrieben, die als Ämter, Anstalten und Institute im Adreßbuch auch unter diesen Sachgruppen zu finden sind.

Siechenanstalten siehe Krankenanstalten

Schonzeit siehe Fische, Wild

Schulen jeder Art siehe Unterrichtsanstalten

Schulsprengelteilung 1883—1973

1892 dem alphabetischen Straßenverzeichnis beigelegt,  
ab 1893 im Straßen- und Häuserverzeichnis

Staatsrat steirische Mitglieder 1936—1938

Staatswappen Beschreibung 1916—1917, 1920—1936

Stadtchronik siehe Grazer Jahresrückblick

„Stadt der Volkserhebung“ Benennungsdekret, Geleitwort 1939

Stadteinteilung in Bezirke siehe Bezirke

Stadteinteilung in Viertel und Vorstädte 1862, 1867

Stadtgeschichte 1937—1973

1937—1942: Überblick über die Stadtgeschichte  
Von (nach) Fritz Popelka

1943/44: Einführung in die Stadtgeschichte  
Nach Fritz Popelka

ab 1949/50: Die steirische Landeshauptstadt Graz  
Ein Abriß der Stadtgeschichte von Fritz Popelka

1941—1943/44 mit wechselnden Stadtbildern

Stadtgeschichte, Zeugen der — siehe Sehenswürdigkeiten

Stadtplan 1896—1939

Der Beschluß des Stadtplanes, das heißt die Einbindung in das  
Adreßbuch, ist

1896—1899 auf dessen Titelblatt verzeichnet,

1900—1903 auf dem Titelblatt nicht, aber im Sachregister ver-  
zeichnet,

1904—1939 wiederum auch auf dem Titelblatt verzeichnet.

Nach 1949 nur Planskizze im Buch, Bezug des Stadtplanes getrennt  
Ab 1896 ist beim (Häuser- und) Straßenverzeichnis die Angabe  
des lagemäßig zutreffenden Planquadrates des Grazer Stadt-  
planes beigelegt!<sup>18</sup>

Stadtrat (anfänglich Magistratsrat) 1862—1938 (1939—1943/44), 1949/50  
bis 1973

Statistisches 1893, 1937—1973

Statthalterei 1862—1918

Steiermark Bezirksgliederung 1941—1973

---

<sup>18</sup> Die (noch alten) Planquadratangaben im Jahrgang 1903 sind für den im  
genannten Jahrgang erstmals enthaltenen erneuerten und vergrößerten  
Stadtplan nicht zutreffend. Ab 1904 ist wieder Übereinstimmung.

Stiftungen und Fonds, Graz und Steiermark 1891—1901

Straßen, gleichnamige 1939—1943/44

Straßennamen, Verzeichnis der Umbenennungen 1939—1973 (ab 1949/50 im Straßenverzeichnis)

„Straßennamen von Graz im abgelaufenen Jahrzehnt“

1956 XXVI, 1957 XXVI, 1958 XXVII

„Straßennamen von Graz seit dem Jahre 1947“

1959 XXVII, 1960 XXVII

Aufsätze von Alois Wasle

Straßenverzeichnis 1862—1973

1862—1884 nur in Form des Häuserverzeichnisses (Häuser-schema), welches in diesem Zeitraum (und bis 1892) nach Vierteln bzw. Bezirken getrennt gegliedert ist,

1885—1892 neben dem Häuserverzeichnis als eigenes alphabetisch durchlaufendes Straßenverzeichnis mit Lagebezeichnung und 1892 mit der Angabe von Pfarrsprengel und Schulsprengel,

ab 1893 mit dem Häuserverzeichnis vereinigt, welches von da an den ganzen Stadtbereich alphabetisch durchläuft, mit der Angabe von Pfarrsprengel und Schulsprengel, mit der Angabe der Einlagezahlen von Grundbuch und Landtafel,

ab 1896 mit der Angabe des Planquadrates im Grazer Stadtplan (siehe aber Anmerkung 18) und

ab 1909 auch mit der Angabe des Friedhofsprengels versehen ist.

Ab 1940 ist neben dem vereinigten Straßen- und Häuserverzeichnis ein einfaches alphabetisches Straßenverzeichnis mit der Angabe des Planquadrates auf dem Stadtplan vorhanden.

Straßenverzeichnisse von Grazer Vororten siehe Vororte

Spitäler siehe Krankenanstalten

Tabak-Trafiken 1895—1973

Tarife, Gebühren jeder Art 1862, 1867, 1878 im Rahmen verschiedener Abteilungen, 1879—1943/44 eigene Sparte

Telefonnummern beim Einwohnerverzeichnis und anderen Abteilungen 1890—(1959) (1973)

1891—1893 Telefonabonnenten-/Fernsprechteilnehmerverzeichnis,

1894—1903 Hinweis auf Telefonteilnehmerschaft durch eingrücktes „T“ ohne Angabe der Nummern,

1904—1973 neuerliche Angabe der Nummern,  
schließlich nur mehr auf Wunsch des Telefonteil-  
nehmers, daher seltener, zusehends vereinzelt wer-  
dend, im Einwohnerverzeichnis 1959 praktisch endend

Theater (später auch Kino, Säle) Graz 1862—1973

Theater Steiermark 1862

Theater Sitzpläne 1877, 1879—1973

Theater siehe auch Sehenswürdigkeiten

Umgebungsgemeinden/Vororte am Schluß dieses Registers

Unterrichtsanstalten jeder Art, Graz 1862—1973

Unterrichtsanstalten jeder Art, Steiermark 1862

Unterrichtsanstalten siehe auch Sehenswürdigkeiten

Vaterländische Front 1935—1938

Vereine, Verbände, Klubs, Gesellschaften, Genossenschaften, Insti-  
tutionen und Organisationen jeder Art, Graz 1862—1973  
1862 und 1867 mit Vereinsgeschichte, hauptsächlich ab 1895 mit  
Angabe der Vereinslokale

Vereine Steiermark 1862, 1867

Verkehrswesen Graz 1862—1973

Verkehrswesen Steiermark 1862, 1867

Verlagswesen 1862—1973

Vierteileinteilung der Stadt 1862, 1867

Vororte/Umgebungsgemeinden am Schluß dieses Registers

Vorworte/Vorbemerkungen (teils mit Hinweisen für den Gebrauch  
des Werkes) 1862, 1871, 1891—1895, 1904—1910, 1939, 1941 bis  
1943/44, 1949/50—1961, ab da „Aus der Geschichte des Grazer  
Adreßbuches“ (dazu siehe Anmerkung 1)

Wahlordnungen 1893—1910, 1920—1934

Wild, Schonzeit in der Steiermark 1903—1936

„Zeugen der Stadtgeschichte“ siehe Sehenswürdigkeiten

## Vororte/Umgebungsgemeinden von Graz 1900—1940

Verzeichnisse der Einwohner und (oder) der Hauseigentümer, der Häuser und der Straßen, sowie

Verzeichnisse der amtlichen, behördlichen, öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Institutionen jeder Art in den nachfolgend alphabetisch angeführten (ehemaligen) Marktgemeinden, Ortsgemeinden, Katastralgemeinden, Ortschaften (und Weilern) in der (historischen) Umgebung der Stadt Graz

bestehen im Grazer Adreßbuch für die im nachfolgenden Verzeichnis angegebenen Zeiträume<sup>19</sup>:

Algersdorf 1900—1938 (Eggenberg)

Andritz 1912—1938

Baiersdorf 1900—1938 (Eggenberg)

Bleihütten 1907—1940 (Fölling 1907—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)

Blick siehe Plick

Egg 1908—1940 (Fölling 1908—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)

Eggenberg 1900—1938

Eichberg 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Einöd 1908—1940 (Fölling 1908—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)

Fölling (ab 1930 Mariatrost) 1906—1938 (1910—1936 mit Plan)

Gabriach 1909—1928 (1929—1930) 1931—1936 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Gösting 1908—1938

Haidegg 1910—1940 (Fölling 1910—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940), siehe auch Hartegg

Hart 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 Sankt Veit ob Graz)

<sup>19</sup> Bei denjenigen Gemeinden, Ortschaften und Weilern, die im Vororteteil des Grazer Adreßbuches keine eigene Abteilung ihres Namens haben, sind hier in Klammern diejenigen Gemeinden hinzugefügt, in deren Abteilung sie zu finden sind.

Hart 1930—1938 (Straßgang)  
Hartegg 1907—1909, dann Haidegg, siehe dort (Fölling)  
Höf 1907—1940 (Fölling 1907—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)  
Hohenberg 1928—1940 (Stattegg)  
Höll 1909—1928 (1929—1930) 1931—1936 (Schattleiten, ab 1912 Sankt Veit ob Graz)  
Hönigtal 1915—1940 (Kainbach)  
Hub 1928—1940 (Stattegg)  
Kainbach 1915—1940  
Kalkleiten 1928—1940 (Stattegg)  
Kehlberg 1930—1938 (Straßgang)  
Kroisbach 1906—1938 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938)  
Krottendorf (1900) 1902—1938 (Eggenberg 1900—1915, Wetzelsdorf 1916—1938)  
Leber 1928—1940 (Stattegg)  
Liebenau 1912—1938  
Mariagrün 1906—1938 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938)  
Mariatrost 1906—1938 (bis 1929 Fölling) [1910—1936 mit Plan]  
Nadisch 1906—1940 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)  
Neudorf 1928—1940 (Stattegg)  
Niederschöckel 1906—1940 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938, Weinitzen 1939—1940)  
Oberandritz siehe Andritz  
Oberrannach siehe Rannach  
Oberschöckel 1939—1940 (Weinitzen)  
Pail 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 Sankt Veit ob Graz)  
Plabutsch 1903—1906 (Eggenberg)  
Plick 1909—1928 (1929—1930) 1931—1936 (Schattleiten, ab 1912 Sankt Veit ob Graz)  
Puch 1928—1940 (Stattegg)  
Puntigam 1930—1938 (Straßgang)

Ragnitz 1915—1938 (Kainbach)

Ragnitz/Ries 1915—1938 (Kainbach)

Rannach 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Rettenbach 1906—1938 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938)

Ries siehe Ragnitz-Ries und Stifting-Ries

Rohrerberg 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Ruckerlberg/Waltendorf 1902—1938

Schaftal 1915—1940 (Kainbach)

Schattleiten ab 1912 St. Veit ob Graz 1909—1928 (1929—1930) 1931 bis 1938 [1909 als loses Beilageblatt „Adressenbuch für die Ortsgemeinde Schattleiten (St. Veit ob Graz)“]

Schirmleiten 1909—1928 (1929—1930) 1931—1936 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Schöckel 1928—1940 (Stattegg)

Schrauß 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

St. Gotthardt 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938 (Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

St. Peter 1918—1938

St. Veit ob Graz bis 1911 Schattleiten 1909—1938 [1909 im losen Beilageblatt „Adressenbuch für die Ortsgemeinde Schattleiten (St. Veit ob Graz)“]

Stattegg 1928—1940

Steingraben 1928—1940 (Stattegg)

Stifting 1915—1938 (Kainbach)

Stifting/Ries 1915—1938 (Kainbach)

Straßgang 1930—1938

Unterandritz siehe Andritz

Unterrannach siehe Andritz

Waltendorf-Ruckerlberg 1902—1938 (Doppelname seit 1904)

Webling 1930—1938 (Straßgang)

Weinberg 1909—1928 (1929—1930) 1931 (Schattleiten, ab 1912 Sankt Veit ob Graz)

Weinitzen 1939—1940

Weinzöttl (ab 1932 Weinzödl) 1909—1928 (1929—1930) 1931—1938  
(Schattleiten, ab 1912 St. Veit ob Graz)

Wenisbuch 1906—1938 (Fölling 1906—1929, Mariatrost 1930—1938)

Wetzelsdorf (bis 1915 bei Eggenberg) 1900—1938

\*

Dem im Grazer Adreßbuch von 1900 bis 1940 gebotenen Verzeichnismaterial über die Grazer Vororte sind Angaben über Einwohnerzahl, Flächenausmaß, Ortsteile, Schul-, Pfarr-, Friedhofsprengel, Postbezirke und dergleichen örtliche Belange zeitlich ganz verschieden beginnend und in unterschiedlichem Ausmaß vorangestellt.

Darüber hinausreichende kurze topographisch-historische Ortsbeschreibungen (teils auch mit zeitgeschichtlich wechselndem Inhalt) finden sich für folgende im Grazer Adreßbuch in eigenen Abteilungen behandelten Gemeinden in den nachstehend angeführten Jahrgängen:

Andritz 1937—1938	St. Veit ob Graz 1933—1938
Eggenberg 1937—1938	Stattegg 1928—1940
Gösting 1937—1938	Straßgang 1930—1938
Kainbach 1937—1940	Waltendorf 1917—1938
Liebenau 1937—1938	(Weinitzen 1939—1940)
Mariatrost 1937—1938	Wetzelsdorf 1937—1938
St. Peter 1918—1938	

Am Schluß dieser Arbeit, die aus der im Steiermärkischen Landesarchiv ab 1862 vorhandenen Reihe des Grazer Adreßbuches geschöpft wurde, möchte ich denjenigen Kollegen in der Universitätsbibliothek Graz, der Steiermärkischen Landesbibliothek und im Grazer Stadtarchiv danken, die mich bei den in den Depots ihrer Anstalten an den dortigen Reihen durchgeführten nötigen Ergänzungs- und Feststellungsarbeiten freundlich unterstützten.